Kantonale Kinder-
und Jugendförderung

okaj
zürich

Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Editorial
- «Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an – und handelt.» *Vorwort der Präsidentin* 3
- «Es gelang uns im Jahr 2024, unser vielfältiges Angebot zu überprüfen und zu schärfen.» *Vorwort der Geschäftsführerin* 4

Strategie
- Mitgliederpartizipation für eine starke okaj zürich und Kantonale Kinder- und Jugendförderung 5

2024 im Fokus

Projekte
- Missverständnisse ausräumen und Brücken bauen: Interreligiöser Dialog unter jungen Menschen 7
- Kinderfreundlichkeit ist kein Projekt, sondern eine Daueraufgabe der Gemeinde 9

Vernetzung
- Vernetzung und Angebote zu Geschlechtervielfalt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 11

Bildung
- Zugänge für alle: Kinder und Jugendliche, die von Rassismus und Behinderungen betroffen sind, brauchen besondere Förderung 13

Interview
- «Sind Berührungsängste abgebaut, ist plötzlich vieles möglich und machbar» 15

Beratung
- So vielfältig wie die Kinder- und Jugendförderung sind die Beratungsanfragen an die okaj zürich 17

Tätigkeitsbericht in Zahlen 19

Personelles 21

Finanzen 23

Danksagung 36

Impressum 37

«Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an – und handelt.»

Dante

Vorstand und Geschäftsstelle waren 2024 tatkräftig mit der Umsetzung der neuen Strategie beschäftigt. Dabei freut es uns zu sehen, dass unsere Mitglieder die gemeinsame Vision engagiert mitgestalten und mittragen: Die okaj zürich etabliert sich weiterhin als *die* Anlaufstelle und Partnerin für Kinder- und Jugendförderung und für Partizipation im Kanton. Sie leistet damit zusammen mit ihren Mitgliedern einen wesentlichen Beitrag zu guten Aufwachsbedingungen und Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Kanton Zürich.

Damit dies gelingt, ist es vor allem wichtig, dass sich die Mitglieder mit der okaj zürich identifizieren und sich von ihr adäquat vertreten fühlen. Die beiden Mitglieder-Mitwirkungsanlässe, die im August und November 2024 durchgeführt worden sind, haben uns deshalb dazu gedient, den Bedarf zu klären und eine Standortbestimmung vorzunehmen (siehe S. 5). Ein weiterer Schwerpunkt lag 2024 bei der kurz- bis langfristigen Sicherstellung der Finanzierung, um als nachhaltig und optimal aufgestellte Organisation wirken zu können. Um der Vision der okaj zürich gerecht zu werden, wurde ein Massnahmenplan, der über einen Zeitraum von fünf Jahren (2023–2027) geht, mit kurz- und langfristigen Massnahmen entwickelt, die auf verschiedenen Ebenen umgesetzt werden. Der Vorstand und die Geschäftsführung haben unter anderem die Überprüfung der Mitgliederbeiträge in Angriff genommen, welche vor 13 Jahren zum letzten Mal angepasst worden sind. In diesem Zusammenhang konnte auch die positive Entwicklung der Dienstleistungen in allen Tätigkeitsfeldern analysiert und abgebildet werden. Weiter haben Vorstand und Geschäftsstelle interne Abläufe und veraltete Grundlagen überarbeitet und aktualisiert. Dazu gehören das Geschäfts- und Kompetenzreglement sowie die Statuten, die letztmals im Jahr 2010 verabschiedet wurden.

Mit der fortschreitenden Umsetzung der neuen Strategie und den bereits erreichten Meilensteinen hat der Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle und der Geschäftsführung 2024 einen bedeutenden Schritt in die Zukunft gemacht. Doch es bleibt noch viel zu tun. Nur durch gemeinsames Handeln, Engagement und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten können wir die Vision der okaj zürich erfolgreich umsetzen und die Organisation nachhaltig stärken.

Wir warten nicht! Wir packen an und handeln weiterhin!

Cristina Rampin
Präsidentin okaj zürich

«Es gelang uns im Jahr 2024, unser vielfältiges Angebot zu überprüfen und zu schärfen.»

Das Jahr 2024 bleibt mir mit einer bunten Bandbreite an Aufgaben und Themen in Erinnerung: einer Vielfalt an Angeboten, die wir unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen konnten. Und einer Vielfalt an Bedürfnissen, die unsere Mitglieder einbringen konnten – unter anderem an den beiden Mitwirkungsanlässen der okaj zürich.

Dank dem Engagement unserer Mitglieder und der intensiven Arbeit von Geschäftsstelle und Vorstand gelang es uns im Jahr 2024, unser vielfältiges Angebot zu überprüfen und zu schärfen (siehe Beitrag S. 5).

Mit dem breiten Leistungsangebot sind unsere Mitglieder zufrieden, so lässt es sich erfreulicherweise aus deren Rückmeldungen entnehmen. Nichtsdestotrotz konnten wir durch den Mitwirkungsprozess viele gewinnbringende Anregungen aufgreifen, die teilweise rasch, teilweise längerfristig angegangen werden können.

So war eindeutig, dass das Bedürfnis bei unseren Mitgliedern nach Unterstützung in der Lobbyarbeit gross ist. Die okaj zürich engagiert sich bereits stark in diesem Bereich und musste feststellen, dass viele Mitglieder keine Kenntnis davon haben. Das möchten wir ändern und zusätzliche Angebote schaffen, die Fachpersonen helfen sollen, auf politischer Ebene die Kinder- und Jugendförderung zu stärken und für sie einzustehen.

Ebenso wurde klar, dass unsere Mitglieder den Wunsch haben nach einfachem, schnellem Zugang zum Fachwissen der okaj zürich. Auch da wurde uns bewusst: Die okaj zürich publiziert eine Vielzahl an Berichten, Grundlagenpapieren und Dossiers – sie sind aber offenbar nicht optimal auffindbar. Dies ändern wir mit einer neuen Rubrik auf unserer Website.

Viele weitere Erkenntnisse aus dem 2024 nehmen wir mit in unser Jubiläumsjahr 2025, in dem die okaj zürich 100-jährig wird.

Livia Lustenberger
Geschäftsführerin okaj zürich

Mitgliederpartizipation für eine starke okaj zürich und Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Die okaj zürich spricht nicht nur von Partizipation, sondern lebt sie auch. So geschehen am Mitgliederworkshop im August, am gefühlt heissesten Tag des Jahres, und am Follow-up-Anlass im November. Das breite Mitgliederangebot der okaj zürich wurde im Rahmen des Strategieprozesses unter die Lupe genommen, und konkrete Weiterentwicklungsmassnahmen wurden formuliert.

Bei 31 Grad im Schatten brüteten am 24. August 2024 wortwörtlich rund 40 Vertreter*innen unserer Mitgliederorganisationen über die Zukunft der okaj zürich – und waren dabei bis zum Schluss kreativ und hoch motiviert. In wechselnden Kleingruppen wurde das Mitgliederangebot in Bezug auf Stärken und Schwächen analysiert. Dieses umfasst die fünf Pfeiler Vernetzung, Beratungen, Weiterbildungen, Interessenvertretung sowie die Bündelung und Herausgabe von Informationen zur Kinder- und Jugendförderung.

Mehr Anerkennung für die Kinder- und Jugendarbeit

Angeregt diskutiert wurde das Thema Interessenvertretung und Lobbyarbeit. Die okaj zürich ist national und kantonal sehr gut vernetzt und nimmt in allen relevanten Gremien Einsitz. Vermehrte Unterstützung wünschen sich die Fachpersonen auf Ebene Gemeinden. Die Offene, verbandliche und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit stärkt die Lebensqualität und die sozialen Strukturen in der Gemeinde. Dies soll sichtbarer werden und mehr Anerkennung erfahren. Ein weiteres Anliegen war in diesem Zusammenhang die Förderung des Images des Berufsbildes. Aktuell ist es herausfordernd, Fachpersonen für die Kinder- und Jugendarbeitsstellen zu finden.

Hauptanliegen Lobbyarbeit, Vernetzung und Stärkung Berufsbild

Am Follow-up-Workshop vom 20. November 2024 sind die Ergebnisse aus dem ersten Workshop mit den Teilnehmenden aus den Mitgliederorganisationen weiter priorisiert worden. Neun Schwerpunktthemen haben sich dabei herauskristallisiert. Neben der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für die Kinder- und Jugendförderung im ausserschulischen Bereich ist die interdisziplinäre Vernetzung der Regionen ein wichtiges Bedürfnis. Die okaj zürich hat zu allen neun Punkten kurz- und mittelfristige Massnahmen abgeleitet und setzt diese gezielt um. Das Massnahmenpaket wurde an der Delegiertenversammlung vom 23. Januar 2025 präsentiert und mit dem Protokoll zugestellt.

Wir danken allen Mitwirkenden aus der Offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit herzlich für ihr Engagement für eine starke Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich – und für die spürbare Anerkennung der Arbeit der okaj zürich!

Mitgliederworkshops «Zukunft okaj zürich»

Die Mitgliederworkshops «Zukunft okaj zürich» waren Teil der Strategiemassnahmen 2023–2027. Zu folgenden Schwerpunktthemen werden kurz- und mittelfristig Massnahmen umgesetzt:

1. Lobbyarbeit
2. Wissensspeicher und Website
3. Vernetzung / Stärkung Regionen
4. Weiterbildung / Bildungsauftrag schärfen
5. Beratung / Rechtsberatung
6. Sichtbarkeit, Image, Berufsbild, Kampagnen
7. Qualitätsmanagement
8. Adressmanagement

Die okaj-Mitglieder wünschen sich mehr Lobbyarbeit für die Kinder- und Jugendförderung im Kanton

Missverständnisse ausräumen und Brücken bauen: Interreligiöser Dialog unter jungen Menschen

Der interreligiöse Dialog unter jungen Menschen birgt ein grosses Potenzial, um Vorurteile abzubauen und ein friedliches Miteinander zu fördern. Das erste Projektjahr hat wichtige Einblicke geliefert, die zeigen, wie diese Herausforderung gemeistert werden kann.

Im ersten Jahr der Umsetzung des Projektes «Interreligiöser Dialog und interreligiöse Kooperation in der Arbeit mit jungen Menschen im Kanton Zürich» IDIK wurde deutlich, dass persönliche Begegnungen zwischen jungen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit der Schlüssel sind, um Verständnis und Respekt zu stärken. Solche Treffen fehlen nach Aussagen junger Menschen oft. Hierbei ist es wichtig, dass eine offene, friedvolle Atmosphäre im Vordergrund steht und keine hitzigen Debatten.

Durch gemeinsame Aktivitäten den Dialog fördern

Eine zentrale Herausforderung ist, wie junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren für den interreligiösen Dialog begeistert werden können. Die Ergebnisse aus dem ersten Kreativworkshop zeigen, dass sie gemeinsame Aktivitäten bevorzugen, bei denen der Dialog organisch eingebettet wird. Hier spielen junge Menschen aus Religionsgemeinschaften eine entscheidende Rolle. Sie verfügen über vertiefte religiöse Kenntnisse und sind dadurch wertvolle Dialogpartner*innen für Gleichaltrige, die weniger Berührungspunkte mit Glauben oder ihrer eigenen Religion haben. So kommen fundierte Sichtweisen in den Dialog, die einseitige Verständnisse oder Missverständnisse konstruktiv korrigieren können.

Interreligiösen Dialog junger Menschen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Auch Fachpersonen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen durch IDIK dazu ermutigt werden, sich für die interreligiöse und interkulturelle Kompetenzentwicklung junger Menschen zu öffnen: Sie können in diesem Prozess die Aufgabe als Moderator*innen und Wegbegleiter*innen übernehmen. Um die Fachpersonen zu befähigen, sind gezielte Schulungen notwendig.

Die bisherigen Erkenntnisse zeigen: Interreligiöse Projekte sind komplex, doch sie bieten jungen Menschen die Chance, Brücken zu bauen – für eine gemeinsame, friedliche Zukunft.

Viktor Diethelm
Projektleiter Interreligiöser Dialog und interreligiöse Kooperation

Das Projekt IDIK (interreligiöser Dialog und interreligiöse Kooperation) im Kanton Zürich macht genau das möglich.

Projekt «IDIK»

Das Projekt «Interreligiöser Dialog und interreligiöse Kooperation in der Arbeit mit jungen Menschen im Kanton Zürich» wird in Kooperation mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich, der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich, dem Zürcher Forum der Religionen und dem Zürcher Institut für interreligiösen Dialog umgesetzt. Finanziert wird es vom Bundesamt für Polizei fedpol, von der Fachstelle Integration (KIP) sowie der Reformierten und der Katholischen Kirche im Kanton Zürich.

okaj.ch/projekte/glaube-spiritualitaet

Kinderfreundlichkeit ist kein Projekt, sondern eine Daueraufgabe der Gemeinde

Ende 2024 konnte das vierjährige Projekt «PartiZHipation» operativ abgeschlossen werden. Die okaj zürich hat dabei zehn Gemeinden begleitet, ihre Partizipationsstrukturen, -prozesse und -angebote zu prüfen, weiterzuentwickeln und zu verankern. Dieses Projekt leistete einen Beitrag dazu, das Partizipationsrecht des Kindes nach Art. 12 UN-Kinderrechtskonvention auf Gemeindeebene umzusetzen und damit Erfahrungen zu sammeln.

Alle teilnehmenden Gemeinden haben im Rahmen des Projekts eine Standortbestimmung umgesetzt und daraus einen Aktionsplan für die nächsten vier Jahre abgeleitet. Die Standortbestimmung ist ein Abbild der bestehenden Strukturen, Prozesse und Angebote.

Dabei werden die Lebensbereiche der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde umfassend beleuchtet. Die Befragung umfasste Bereiche wie Freizeitverhalten, Treffpunkte an ihren Wohnorten sowie Partizipationsmöglichkeiten. Kinder ab Kindergartenalter bis zur 3. Klasse wurden zum Schulweg sowie zu Anliegen befragt wie: Was braucht es in deinem Ort, dass es dir gut geht und du dich wohlfühlst? Im Bereich «Frühe Kindheit» wurden die Erziehungsberechtigten kontaktiert, um Informationen über deren Kenntnisse zu Gemeindeangeboten sowie Anliegen der Kinder aus Sicht der Erwachsenen zu sammeln. Diese Themen haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Gemeindevertreter*innen aus den Bereichen Politik und Verwaltung an Mitwirkungsanlässen vertieft.

Gelingende Teilhabe von Kindern und Jugendlichen wird gemeinsam geprägt

Die Aktionspläne, die sich aus der Standortbestimmung ableiten, sind vielschichtig: Sie können die Erarbeitung eines Kinder- und Jugendleitbilds beinhalten oder die bedürfnisgerechte Gestaltung von öffentlichen Begegnungsorten mit Einbezug von Kindern und Jugendlichen. Die mittels kommunaler Partizipationsprozesse gewonnene Erkenntnisse können so zu einer gelingenden Teilhabe von Kindern und Jugendlichen beitragen. Dabei ist es wichtig, dass Zugänge niederschwellig gestaltet sind und Partizipation als Prozess gesehen wird. Dieser wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ausgehandelt und geprägt.

Die okaj zürich bleibt nach Projektabschluss weiter mit dem Thema Partizipation präsent: Seit 2024 begleitet sie Gemeinden bei der Erlangung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde».

Nicola Gross
Projektleiter Schwerpunkt Partizipation

Partizipation in der Gemeinde: Jugendliche reden mit bei der Gestaltung von öffentlichen Plätzen

Projekt «PartiZHipation»
Laufzeit 2021–2024, Evaluation 2025
okaj.ch/projekte/partizhipation

Projekt Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»
Im Zeitraum von 2025 bis 2028 erhalten drei Gemeinden pro Jahr die Möglichkeit, bei der Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» von der okaj zürich begleitet zu werden. Interessierte Gemeinden können sich um einen Platz bewerben.
okaj.ch/projekte/kinderfreundliche-gemeinde

Vernetzung und Angebote zu Geschlechtervielfalt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die genderreflektierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat bei den fachlichen Vernetzungsgefässen, die die okaj zürich koordiniert, einen hohen Stellenwert. Sie möchte die Chancengerechtigkeit und Teilhabe aller jungen Menschen fördern – unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer Genderidentität. Ein kurzer Überblick zu bestehenden und neu geschaffenen Vernetzungsgruppen der okaj zürich:

Fachgruppe Arbeit mit Mädchen FAM

Die Fachgruppe Arbeit mit Mädchen FAM (inklusive MINTA: intergeschlechtliche, nicht binäre, trans und agender Personen) setzt sich seit 1988 für die Emanzipation und Chancengerechtigkeit von Mädchen ein. Sie ist die älteste, aktivste und meistbesuchte Fachgruppe der okaj zürich. Denn Gleichberechtigung ist bis heute ein Thema. Mit grossem Erfolg führt sie jährlich den Event «Girls empowering Girls» (GEG) – ein Tag von Mädchen für Mädchen durch. GEG zieht jedes Jahr 100 bis 150 Mädchen an.

Gründung der Interessengruppe IG Queer

Mit der zunehmenden gesellschaftlichen und medialen Sensibilisierung für die Geschlechtervielfalt und der Aufweichung des binären Denkens ist das Bedürfnis nach Angeboten für queere Jugendliche in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gestiegen. Deshalb hat die okaj zürich gemeinsam mit hoch motivierten Fachpersonen 2024 die Interessengruppe IG Queer gegründet. Eines ihrer Ziele ist, queeren Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten für Austausch und Vernetzung in einem sicheren Rahmen – einem Safe Space. Die IG Queer ist für alle Jugendarbeitenden im Kanton Zürich Austausch- und Reflexionsgefäss und trifft sich regelmässig im Regenbogenhaus der Milchjugend.

Neue Fachstelle OH BOY

Kriminalstatistiken und Unfallstatistiken machen deutlich, dass männlich gelesene Jugendliche in der Gesellschaft gefährdeter sind als andere Gruppen und oft Täter und Opfer zugleich. Stereotype Männlichkeitsbilder, die gesellschaftlich anerkannt sind, können für sie zu einer Herausforderung werden.

Die neu gegründete Fachstelle OH BOY vernetzt Fachpersonen in der geschlechterreflektierten Arbeit mit Jungs und möchte Grundlagen und Bildungsangebote für die Praxis schaffen. Die Fachstelle ist ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule BFH, dem Dachverband männer.ch und weiteren Partner*innen. Sie nimmt ihre Arbeit 2025 auf und wird von der Stiftung Mercator Schweiz getragen.

Michael Koger
Projektleiter Schwerpunkt Chancengerechtigkeit

Bild: Mädchen stärken am jährlichen «Girls empowering Girls»-Tag

Fachgruppe Arbeit mit Mädchen FAM
okaj.ch/angebote/fachgruppen/fg-arbeit-mit-maedchen

Interessengruppe IG Queer
okaj.ch/angebote/fachgruppen/ig-queer

Zugänge für alle: Kinder und Jugendliche, die von Rassismus und Behinderungen betroffen sind, brauchen besondere Förderung

Im November 2024 hat die Impulsveranstaltung der okaj zürich zu Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Migrantisierung und Ableismus stattgefunden. Die Referentinnen machten deutlich, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von gesellschaftlichen Ausschlussmechanismen betroffen sind, spezifische Förderung brauchen. Dadurch kann ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Geschehen gelingen.

Ausschlussmechanismen in der Gesellschaft zeigen sich zum Beispiel gegenüber Menschen mit Behinderungen oder Personen mit Migrationsgeschichte. Sie machen die Erfahrung, dass ihnen bestimmte Fähigkeiten abgesprochen werden – oft aufgrund einer wahrgenommenen Abweichung von gesellschaftlich konstruierten Normen, sei es durch die Nutzung eines Rollstuhls oder wegen einer anderen Hautfarbe. Dies kann dazu führen, dass Menschen aufgrund äusserlicher Merkmale in Kategorien eingeordnet werden, die weder ihrer tatsächlichen Identität noch ihren Fähigkeiten entsprechen.

Jugendliche, die mit solchen Ausschlussmechanismen konfrontiert werden, fühlen sich oft machtlos und orientierungslos, insbesondere, wenn sie selbst betroffen sind. Aber auch nicht Betroffene wünschen sich oft einen achtsameren, nicht diskriminierenden gesellschaftlichen Diskurs. Weiter existieren Vorurteile gegenüber Minderjährigen und jungen Erwachsenen, sie seien «noch zu klein», um Gegenstände gesellschaftlicher Debatten zu verstehen. Dieser Adultismus findet teilweise auch statt, wenn die unmittelbare Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen betroffen ist. Demzufolge sind junge Menschen mit Migrationsgeschichte und/oder Behinderungen mit mehrfachen Ausschlussmechanismen konfrontiert.

Pfadi erleben in der Pfadi Trotz Allem, Lager in Goms, 2024

Die okaj zürich setzt sich für gelingende Aufwachsbedingungen von Kindern und Jugendlichen ein und konzipiert vielfältige Weiterbildungsangebote.
okaj.ch/angebote/weiterbildungen

Durch Inklusion junge Menschen stärken

Solche gesellschaftlichen Ausschlussmechanismen, und insbesondere Migrantisierung, führen zu einer polarisierten Gesellschaft. Die Kinder- und Jugendarbeit kann hier durch Sensibilisierung und entsprechende Angebote Gegensteuer geben und junge Menschen stärken (siehe S. 7, Projekt «Interreligiöser Dialog» und S. 15, Pfadi Trotz Allem). Auch ist es wichtig, auf Kommunalebene Inklusion zu fördern und entsprechende Projekte umzusetzen. Dabei sollten der Einbezug der Zielgruppe und die Wirksamkeit an der Basis stets berücksichtigt werden.

Ausserdem müssen Strukturen und Ressourcen für alle zugänglich sein und alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, auch auf allen institutionellen Ebenen wie öffentlichen Verwaltungen, der Politik und andernorts, repräsentiert sein. Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gilt es deshalb, diese Zusammenhänge vermehrt zu berücksichtigen und institutionsübergreifende Zusammenarbeit zu leben.

Nicola Gross
Projektleiter Schwerpunkt Partizipation

«Sind Berührungsängste abgebaut, ist plötzlich vieles möglich und machbar»

Masha Schiltknecht (Pfadiname Tux), Verantwortliche Pfadi Trotz Allem (PTA) der Pfadibewegung Schweiz, setzt sich für mehr Mut und Offenheit ein bei der Gestaltung von Freizeitangeboten für alle. Was dabei hilft, erklärt sie im Gespräch.

Die ausserschulische Kinder- und Jugendförderung hat Chancengerechtigkeit zum Ziel und möchte alle erreichen. Was braucht es, dass sich auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen wohlfühlen?
Wichtig ist eine barrierefreie Infrastruktur, und Spiele müssen so gestaltet sein, dass alle mitmachen können. Ansonsten benötigen sie aus meiner Erfahrung dasselbe wie alle Kinder und Jugendlichen, um sich wohlzufühlen: Sie möchten zusammen Spass haben, etwas erleben und Freund*innen finden.

Wo siehst du Stolpersteine und Ausschlussmechanismen, die beachtet werden müssen?
Der grösste Stolperstein, den ich sehe, sind die Berührungsängste von Leitungspersonen. Leitende, die sich aus Unwissenheit nicht trauen, Kinder und Jugendliche zu inkludieren, oder die es aus diesem Grund nicht als möglich erachten. Ändert sich durch den Abbau von Berührungsängsten ihre Haltung, ist plötzlich sehr vieles möglich und auch machbar.

Was muss man tun, um Berührungsängste abzubauen?
Hilfreich ist, in einem ersten Schritt herauszufinden, worin die Berührungsängste bestehen. Ich sage Pfadileitenden immer, probiert es aus, in der PTA zu leiten. Im besten Fall stellt ihr fest, dass es nicht anders ist als in der restlichen Pfadi. Oft merken Personen dann, dass ihre Vorstellung nicht der Realität entspricht.

Was ist aus deiner Sicht das Potenzial für Inklusion und Vielfalt bei der Pfadi?
Es gehören einfach alle dazu. Dahin soll sich die Gesellschaft entwickeln. Jede teilnehmende Person, egal ob in der Pfadi oder der PTA, macht durch das gemeinsame Erleben individuelle Erfahrungen, die die Lebenskompetenzen stärken. Den einen eröffnet Inklusion einen neuen Blickwinkel. Für Menschen mit Behinderungen kann der Gewinn sein, dass ihnen andere mehr zutrauen. Das hat aber mehr damit zu tun, dass der Status quo in der Gesellschaft noch nicht dort ist, wo er sein sollte.

Mit Bezug auf das Setting Offene Kinder- und Jugendarbeit: Was sind deine Empfehlungen für die Angebotsgestaltung, damit junge Menschen mit Behinderungen vermehrt Zugang haben?
Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es für vieles Lösungen gibt, wenn der Wille da ist. Dies bedeutet auch, spontan reagieren zu

können, falls etwas nicht klappt, und daraus zu lernen. Wir arbeiten bei der Angebotsgestaltung mit dem Modell 6+1 des adaptiven Sportunterrichts nach Heike Tiemann und dem Beobachtungs- und Adaptionsmodell von Xavier Chigot.

Wo siehst du den grössten Handlungsbedarf?
Mein Wunsch ist, dass es weniger Berührungsängste und Vorbehalte gegenüber der Gestaltung von Angeboten für alle gibt – und stattdessen mehr Mut, auszuprobieren und sich erst dann ein Bild zu machen.

Herzlichen Dank Masha für das offene Gespräch!

Interview: Franziska Ulrich, Kommunikationsverantwortliche

Masha Schiltknecht (Tux), Verantwortliche PTA, Pfadibewegung Schweiz

Inklusive J+S-Aktivitäten
6+1-Modell von Heike Tiemann

Pfadi erleben in der Pfadi Trotz Allem (PTA)
Die PTA ist ein nationales Inklusionsangebot der Pfadibewegung Schweiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen.
pfadi.swiss/de/pfadiprofil/pta

So vielfältig wie die Kinder- und Jugendförderung sind die Beratungsanfragen an die okaj zürich

Was mache ich, wenn ich ein Messer sichergestellt habe? Dürfen Jugendliche mir Geld via Twint schicken? Ist es in Ordnung, einen Jugendtreff allein zu leiten? Die Fragen, die den Fachmitarbeitenden der okaj zürich am Beratungstelefon, per Mail oder persönlich gestellt werden, sind vielfältig. Sie sind zudem wichtiger Impulsgeber für die Gestaltung unserer Angebote.

Die meisten Beratungen finden zwischen Tür und Angel statt – ähnlich wie dies in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Fall ist. Wie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch, sind diese Beratungen oft tiefgreifend und nachhaltig: Themen, die im Praxisalltag bewegen, werden meist im Anschluss an regionale Vernetzungstreffen angesprochen. Sorgen bereitet zum Beispiel, wenn der Betreuungsschlüssel nicht wie vom Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz empfohlen eingehalten werden kann. Häufig finden wir zusammen mit den Jugendarbeitenden Lösungen, dank unseren unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen. Können Fragen nicht durch die okaj zürich beantwortet werden, wird an die entsprechende Fachstelle triagiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Beratung von Behörden, Trägerschaften und/oder Freiwilligen. Diese können ebenfalls per Mail, Telefon oder – idealerweise – vor Ort erfolgen. Dabei gibt die okaj zürich Fachwissen zu einer gut verankerten und nachhaltigen Kinder- und Jugendförderung weiter. Wie Kinder und Jugendliche in den Gemeinden partizipieren können, ist ebenfalls häufig Thema. In diesem Bereich verfügt die okaj zürich über viel Praxiserfahrung. Sie hat dazu mehrere Projekte umgesetzt, darunter PartiZHipation und Euses Züri.

Weiterentwicklung des Beratungsangebots hin zu Online-Wissensvermittlung

Das Beratungsangebot der okaj zürich ermöglicht es, kontinuierlich im Gespräch mit der Offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit im Kanton zu sein sowie Anliegen von Behörden und weiteren Institutionen zu kennen. Dank diesem Austausch mit der Basis sind wir am Puls des Geschehens. Daraus gewonnene Erkenntnisse fliessen in die Weiterentwicklung des Beratungsangebots ein. Künftig soll Wissen zum Beispiel vermehrt online zugänglich gemacht werden. Zudem werden Trends sichtbar und können an Weiterbildungen und Vernetzungstreffen thematisiert werden.

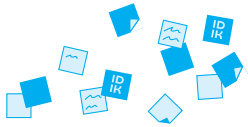
Michael Koger
Projektleiter Schwerpunkt Chancengerechtigkeit

Beratungsstelle okaj zürich zu Kinder- und Jugendförderungsthemen im ausserschulischen Bereich:
okaj.ch/angebote/beratung

Die okaj zürich gibt Fachwissen zu einer gut verankerten Kinder- und Jugendförderung in den Gemeinden weiter

PROJEKTE

1



IDIK: 1. Kreativworkshop «Interreligiöser Dialog unter jungen Menschen» umgesetzt

BILDUNG

287 Teilnehmenden an 16 Bildungsveranstaltungen Wissen vermittelt

BERATUNG

Die Top-3-Themen bei Beratungsanfragen waren:

– Messer im Jugendtreff

– Gender

– Fachkräftemangel

2024

JANUAR

- Eintritt Imelda Koger, Projektleiterin Kommunikation

FEBRUAR

- JUGENDarbeitZHmorge: Vapen, Rauchen, Snusen

MÄRZ

- Lancierung Projekt «OH BOY» am Treffen GENDER*ROLLEN der Stiftung Mercator
- Medienmitteilung: «okaj zürich ist erfreut: Kantonsrat reicht Anfrage ein zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich»

APRIL

- Eintritt David Pfulg, Projektleiter Organisationsentwicklung

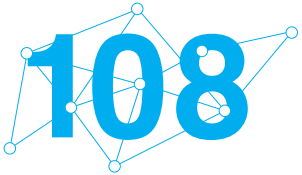
MAI

- FEJAZ-Weiterbildung zum Thema Krieg: Medienkonsum, Traumata, Ängste

JUNI

- Eintritt Evelyn Landert, Assistenz Geschäftsführung
- Neuwahl Roger Bollhalder in den Vorstand

VERNETZUNG



In 9 regionalen Netzwerken 108 Stellen der Offenen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit, Suchtprävention und Jugendintervention miteinander vernetzt

PERSONELLES

9'098

Rund 9'098 Stunden
für die Kinder- und
Jugendförderung gearbeitet

KOMMUNIKATION

100 JAHRE ZUKUNFT
okaj.ch

100 Ideen ausgetüftelt für
das Jubiläumsjahr 2025

BÜRO

135

135 Sprünge ins
kühlende Nass der Limmat im
Hitzesommer 2024

Kreativer Wind dank den 2 neuen
Bürogspänli Luca und Annika
von «SpielRaum – Naturnahe
Freiräume gemeinsam gestalten»

JULI

- Teamausflug Führung: Hauptbahnhof Zürich – der grösste Jugendtreff der Schweiz

AUGUST

- 1. Mitgliederworkshop «Zukunft okaj zürich»

SEPTEMBER

- «Euses Züri»: Jugendvorstösse erstmals im Gemeinderat diskutiert

OKTOBER

- Neue Weiterbildung «Und du so?»: Stärkung der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

NOVEMBER

- Impulsveranstaltung zum Thema «Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Migrantisierung und Ableismus»
- Sitzung der Arbeitsgruppe Jugendengagement der Internationalen Bodensee-Konferenz IBK in Konstanz
- Follow-up-Workshop «Zukunft okaj zürich» und Definition eines Massnahmenpakets

DEZEMBER

- JUGENDarbeitZHmorge: Serious-Game zur Prävention von Radikalisierung

Team Geschäftsstelle

Von links nach rechts

Livia Lustenberger
Geschäftsführerin

Franziska Ulrich
Kommunikationsverantwortliche

Claudia Schmid-Weber
Projektleiterin

Michael Koger
Projektleiter

Nicola Gross
Projektleiter

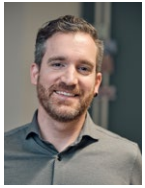
Evelyn Landert
Assistenz Geschäftsführerin (seit Juni 2024)

Im Stundenlohn angestellt
Imelda Koger, Projektleiterin Kommunikation (seit Januar 2024)
David Pfulg, Projektleiter Organisationsentwicklung (seit April 2024)

Austritte 2024
Mechthild Babel (März 2019 bis Juli 2024)
Silvana Chiera (August 2022 bis Februar 2024)

Vorstand

Cristina Rampin
Präsidentin okaj zürich
Leitender Ausschuss okaj zürich
Kinder- und Jugendbeauftragte
der Stadt Dübendorf

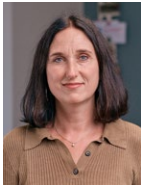


Roger Bollhalder (Eintritt Juni 2024)
Leitender Ausschuss okaj zürich
Leiter Soziokultur der Stadt Wädenswil

Jeanne Mireille Stauffer
Leitender Ausschuss okaj zürich
Kinder- und Jugendbeauftragte
der Stadt Winterthur

Martin Biebricher
Co-Leiter BSc-Studiengang
Soziale Arbeit und Dozent
an der ZHAW Soziale Arbeit

Yvonne Bürgin
Gemeindepräsidentin von Rüti ZH
Nationalrätin Die Mitte



Natascha Rüede
Dienststellenleiterin Jugendseelsorge,
Fachstelle für Kirchliche Jugendarbeit,
Katholische Kirche Kanton Zürich

Austritte 2024
Philipp Huber, Leitender Ausschuss okaj zürich (2011–2024)
Jens van Harten (2017–2024)

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2024 Aktiven	Bilanz per 31.12.2024 Passiven	Bilanz per 31.12.2023 Aktiven	Bilanz per 31.12.2023 Passiven
Flüssige Mittel	2.1	380’232.20		288’540.97	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2				
gegenüber Dritten		7’570.20		0.00	
gegenüber Gemeinwesen		4’830.00		190.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2				
gegenüber Sozialversicherungen		987.70		0.00	
Vorräte	2.3	1.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.4	9’190.65		4’256.60	
Umlaufvermögen		**402’811.75**		**292’988.57**	
Finanzanlagen	2.5	10’037.20		10’015.90	
Mobile Sachanlagen	2.6	1’983.00		7’771.85	
Telefonanlage	2.6	1.00		1’051.00	
EDV-Anlagen	2.6	3’444.00		6’681.00	
ERP-System	2.6	1.00		1’427.00	
Website	2.6	1.00		1.00	
Feste Einrichtungen	2.6	2’683.00		6’722.00	
Anlagevermögen		**18’150.20**		**33’669.75**	
Total Aktiven		**420’961.95**		**326’658.32**	

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2024 Aktiven	Bilanz per 31.12.2024 Passiven	Bilanz per 31.12.2023 Aktiven	Bilanz per 31.12.2023 Passiven
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7				
gegenüber Dritten			15’065.39		311.81
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	2.7				
gegenüber Dritten			12’131.14		17’098.89
gegenüber Sozialversicherungen			12’797.99		4’438.75
Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	2.8		35’682.56		41’515.17
Kurzfristiges Fremdkapital			**75’677.08**		**63’364.62**
Zweckgebundene Fonds	2.9		162’103.91		124’442.91
Fondskapital			**162’103.91**		**124’442.91**
Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)			**237’780.99**		**187’807.53**
Gebundenes Kapital	2.9		175’000.00		135’000.00
Erarbeitetes freies Kapital	2.9		3’850.79		74’683.75
Jahresergebnis	2.9		4’330.17		–70’832.96
Organisationskapital			**183’180.96**		**138’850.79**
Total Passiven			**420’961.95**		**326’658.32**

Betriebsrechnungen 2024 und 2023

Beträge in CHF	Anhang	Budget 2024	Betriebsrechnung 2024	Betriebsrechnung 2023
Mitgliederbeiträge	3.1	85’250.00	87’210.00	85’785.00
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	685’403.00	856’487.80	681’940.70
davon zweckgebunden		244’700.00	393’202.80	234’140.70
davon frei		440’703.00	463’285.00	447’800.00
Beiträge der privaten Hand	3.3	79’000.00	154’108.65	90’000.00
davon zweckgebunden		79’000.00	144’108.65	90’000.00
davon frei		0.00	10’000.00	0.00
Erträge aus Lieferung und Leistung	3.4	3’700.00	13’055.15	16’478.70
davon zweckgebunden		0.00	0.00	0.00
davon frei		3’700.00	13’055.15	16’478.70
Ertrag		**853’353.00**	**1’110’861.60**	**874’204.40**
Personalaufwand		–361’276.00	–399’214.96	–459’211.70
Sachaufwand		–193’900.00	–258’769.65	–176’944.54
Aufwand für Fundraising – Personalaufwand		–10’000.00	–10’000.00	–10’000.00
Projektaufwand	**3.5**	**–565’176.00**	**–667’984.61**	**–646’156.24**
Personalaufwand		–195’000.00	–175’856.14	–206’058.65
Sachaufwand		–193’250.00	–170’272.08	–167’460.58
Abschreibungen	2.6	–14’500.00	–15’540.85	–15’691.00
Administrativer Aufwand	**3.6**	**–402’750.00**	**–361’669.07**	**–389’210.23**
Aufwand für die Leistungserbringung		**–967’926.00**	**–1’029’653.68**	**–1’035’366.47**
BETRIEBSERGEBNIS		**–114’573.00**	**81’207.92**	**–161’162.07**

Beträge in CHF	Anhang	Budget 2024	Betriebsrechnung 2024	Betriebsrechnung 2023
Finanzertrag		0.00	783.25	404.45
Finanzaufwand		0.00	0.00	0.00
Finanzergebnis		**0.00**	**783.25**	**404.45**
Ausserordentlicher Ertrag	3.7	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis		**0.00**	**0.00**	**0.00**
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN		**–114’573.00**	**81’991.17**	**–160’757.62**
Verwendung / (–) Zuweisung in zweckgebundene Fonds		102’000.00	–37’661.00	69’924.66
Verwendung / (–) Zuweisung in gebundenes Kapital		0.00	0.00	0.00
JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		**–12’573.00**	**44’330.17**	**–90’832.96**
Verwendung / (–) Zuweisung Projektrisiken		0.00	0.00	20’000.00
Verwendung / (–) Zuweisung Organisationsentwicklung		0.00	–10’000.00	0.00
Verwendung / (–) Zuweisung Fonds Jubiläum 100 Jahre okaj		0.00	–30’000.00	0.00
Verwendung / (–) Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital		12’573.00	–4’330.17	70’832.96
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN		0.00	0.00	**0.00**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2024

Fondskapital	Bestand am 01.01.24	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.24	Veränderung
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	19’178.01	50’000.00	0.00	–54’212.60	14’965.41	–4’212.60
Fonds Stärkung psychische Gesundheit / Ernährung und Bewegung	32’127.09	40’000.00	0.00	–63’362.30	8’764.79	–23’362.30
Fonds Interreligiöser Dialog (vorher Austausch der Religionen)	0.00	65’480.00	0.00	–34’453.55	31’026.45	31’026.45
Fonds Jugendpartizipation	73’137.81	60’000.00	10’000.00	–117’970.35	25’167.46	–47’970.35
Fonds Euses Züri	0.00	165’322.80	0.00	–165’322.80	0.00	0.00
Fonds OH BOY (GENDER*ROLLEN)	0.00	29’108.65	0.00	–29’108.65	0.00	0.00
Fonds KFG Zürich	0.00	75’000.00	0.00	–41’480.20	33’519.80	33’519.80
Fonds 100 Jahre okaj zürich (Film/Kampagne)	0.00	52’400.00	0.00	–3’740.00	48’660.00	48’660.00
Total Fondskapital	**124’442.91**	**537’311.45**	**10’000.00**	**–509’650.45**	**162’103.91**	**37’661.00**

Organisationskapital	Bestand am 01.01.24	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.24	Veränderung
Gebundenes Kapital						
Projektrisiken	35’000.00	0.00	0.00	0.00	35’000.00	0.00
Projektentwicklung	100’000.00	0.00	0.00	0.00	100’000.00	0.00
Organisationsentwicklung	0.00	10’000.00	0.00	0.00	10’000.00	10’000.00
Jubiläum 100 Jahre okaj zürich	0.00	30’000.00	0.00	0.00	30’000.00	30’000.00
Total Gebundenes Kapital	**135’000.00**	**40’000.00**	**0.00**	**0.00**	**175’000.00**	**40’000.00**
Erarbeitetes freies Kapital	3’850.79	4’330.17	0.00	0.00	8’180.96	4’330.17
Total Organisationskapital	**138’850.79**	**44’330.17**	**0.00**	**0.00**	**183’180.96**	**44’330.17**

Erläuterungen interne Transfers

Fonds Jugendpartizipation

Gemäss Vereinbarung mit der Stiftung Mercator Schweiz werden CHF 10’000 über Eigenleistungen der okaj zürich finanziert.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2023

Fondskapital	Bestand am 01.01.23	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.23	Veränderung
Zweckgebundene Fonds						
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	33’510.51	50’000.00	0.00	–64’332.50	19’178.01	–14’332.50
Fonds Stärkung psychische Gesundheit / Ernährung und Bewegung	19’822.74	60’000.00	0.00	–47’695.65	32’127.09	12’304.35
Fonds Interreligiöser Dialog (vorher Austausch der Religionen)	2’701.56	0.00	0.00	–2’701.56	0.00	–2’701.56
Fonds Jugendpartizipation	132’240.91	80’000.00	10’000.00	–149’103.10	73’137.81	–59’103.10
Fonds Euses Züri	0.00	127’140.70	0.00	–127’140.70	0.00	0.00
Fonds Sozialraum Stadion	6’091.85	7’000.00	0.00	–13’091.85	0.00	–6’091.85
Total Fondskapital	**194’367.57**	**324’140.70**	**10’000.00**	**–404’065.36**	**124’442.91**	**–69’924.66**

Organisationskapital	Bestand am 01.01.23	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.23	Veränderung
Gebundenes Kapital						
Projektrisiken	55’000.00	0.00	0.00	–20’000.00	35’000.00	–20’000.00
Projektentwicklung	100’000.00	0.00	0.00	0.00	100’000.00	0.00
Organisationsentwicklung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Gebundenes Kapital	**155’000.00**	**0.00**	**0.00**	**–20’000.00**	**135’000.00**	**–20’000.00**
Erarbeitetes freies Kapital	74’683.75	0.00	0.00	–70’832.96	3’850.79	–70’832.96
Total Organisationskapital	**229’683.75**	**0.00**	**0.00**	**–90’832.96**	**138’850.79**	**–90’832.96**

Erläuterungen interne Transfers

Fonds Jugendpartizipation

Gemäss Vereinbarung mit der Stiftung Mercator Schweiz werden CHF 10’000 über Eigenleistungen der okaj zürich finanziert.

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins okaj zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21). Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins okaj zürich und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins okaj zürich wird auf die Darstellung einer Mittelflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

1.2 Nahestehende Organisationen/Personen

Als nahestehende Personen werden Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung bezeichnet. Mit dem Kanton Zürich besteht ein Subventionsvertrag für die Beratung und Unterstützung von Anbieter*innen der Kinder- und Jugendförderung.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung zu Nominalwerten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zum Devisenschlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4 Steuern

Der Verein okaj zürich ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

2 Anmerkungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. In den flüssigen Mitteln sind zweckgebundene Mittel über insgesamt CHF 12’131.14 (Vorjahr CHF 17’098.89) enthalten.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen Dritte

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Alle bedeutenden Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Der verbleibende Bestand wurde nach Fälligkeit pauschalwertberichtigt.

	2024	2023
Forderungen gegenüber Dritten brutto	7’570.20	0.00
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	4’830.00	190.00
Total	**12’400.20**	**190.00**

2.3 Vorräte

In dieser Position sind Rechtshandbücher (Herausgabe 2017) enthalten. Diese wurden zum Einstandspreis abzüglich einer betriebsnotwendigen Wertberichtigung bilanziert.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2.5 Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet eine Aktie der passepartout-ch AG, Moosseedorf mit dem Wert von CHF 1 (Nominalwert CHF 1’000) sowie die Mietkaution gegenüber der Vermieterin (Stadt Zürich) der Büroräumlichkeiten an der Hafnerstrasse.

2.6 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer hinweg.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt	
Mobiliar	5 Jahre
Informatik	2–3 Jahre
Telefonanlage	5 Jahre
EDV-Software	5 Jahre
Website	4 Jahre

Einzelanlagen werden wie folgt aktiviert	
Mobiliar	ab CHF 2’000
Informatik	ab CHF 4’000
Telefonanlage	ab CHF 2’000
EDV-Software	ab CHF 4’000
Website	ab CHF 8’000

	Summe	Mobiliar	Informatik	ERP	Telefonanlage	Website	Feste Einrichtung
Nettobuchwert per 01.01.2024	23’653.85	7’771.85	6’681.00	1’427.00	1’051.00	1.00	6’722.00
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand per 31.12.2024	23’653.85	7’771.85	6’681.00	1’427.00	1’051.00	1.00	6’722.00
Abschreibungen 2024	–15’540.85	–5’788.85	–3’237.00	–1’426.00	–1’050.00	0.00	–4’039.00
Nettobuchwert per 31.12.2024	**8’113.00**	**1’983.00**	**3’444.00**	**1.00**	**1.00**	**1.00**	**2’683.00**
Nettobuchwert per 01.01.2024	39’344.85	13’570.85	10’059.00	2’853.00	2’101.00	1.00	10’760.00
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand per 31.12.2023	39’344.85	13’570.85	10’059.00	2’853.00	2’101.00	1.00	10’760.00
Abschreibungen 2023	–15’691.00	–5’799.00	–3’378.00	–1’426.00	–1’050.00	0.00	–4’038.00
Nettobuchwert per 31.12.2023	**23’653.85**	**7’771.85**	**6’681.00**	**1’427.00**	**1’051.00**	**1.00**	**6’722.00**

Die Position Abschreibungen beträgt CHF 15’540.85. Im Jahr 2023 betrug die Position Abschreibungen CHF 15’691.00.

2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert eingesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Netzwerken für Bankkonten, die bei der okaj zürich geführt werden, zusammen. Die «übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen» enthalten Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen 2024.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2.9 Fonds- und Organisationskapital

Über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals gibt die Rechnung über die Veränderung des Kapitals detailliert Auskunft.

Im Kompetenzenreglement vom 2. Februar 2010, rückwirkend per 1. Januar 2009 in Kraft, ist das Fondsreglement enthalten.

3 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

3.1 Mitgliederbeiträge

In dieser Position werden die Mitgliederbeiträge der Gemeinden, Kirchen und Vereine ausgewiesen. Der Beitrag der Stadt Zürich von CHF 20’703 (Vorjahr CHF 20’100) wurde als Leistungsbeitrag ausgestaltet und ist in der Position Beiträge der öffentlichen Hand enthalten. Siehe nachfolgend 3.2 Beiträge der öffentlichen Hand.

3.2 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Position setzt sich aus dem Leistungsbeitrag des Kantons Zürich in der Höhe von CHF 420’000 (Vorjahr CHF 420’000), dem Leistungsbeitrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich über CHF 20’703 (Vorjahr CHF 20’100) sowie weiteren Projektbeiträgen vom Bund, von kantonalen Fachstellen und Gemeinden über insgesamt CHF 393’202.80 (Vorjahr CHF 234’140.70) zusammen. Dazu kommen weitere Beiträge von Stadt und Kanton Zürich für verschiedene Projekte von CHF 21’252 (Vorjahr CHF 7’700) sowie Projektbeiträge von Gemeinden im Kanton Zürich von CHF 1’330.

3.3 Beiträge der privaten Hand

In dieser Position sind die Förderbeiträge der Stiftung Mercator Schweiz über CHF 96’378.45 für verschiedene Projekte (GENDER*ROLLEN, PartiZHipation, Kinderfreundliche Gemeinde), der Projektbeitrag des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ über CHF 10’000, der Beitrag von CHF 17’380.20 des Dachverbands Schweizer Männer- & Väterorganisationen für die Fachstelle OH BOY, der Beitrag der Zürcher Kantonalbank (CHF 20’000) für das 100-Jahr-Jubiläum der okaj zürich sowie der Beitrag von Migros-Kulturprozent des Migros-Genossenschafts-Bundes (CHF 10’000) für die Organisationsentwicklung.

3.4 Erträge aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Position werden die Erträge aus Publikationen, Bildungsveranstaltungen, Beratungen und Coachings sowie die Weitervermietung von Büroräumlichkeiten und Infrastruktur ausgewiesen.

3.5 Projektaufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, welcher für die Leistungserbringung den einzelnen Projekten zugeordnet werden kann.

3.6 Administrativer Aufwand
In dieser Position sind alle anfallenden Kosten enthalten, die nicht den Projekten zugeordnet werden können.

3.7 Ausserordentlicher Ertrag
Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurde kein ausserordentlicher Ertrag generiert.

4 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

4.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe
Die Vorstandsmitglieder der okaj zürich erhalten pauschale Spesenentschädigungen gemäss «Vergütungsreglement Vorstand okaj zürich», welches am 16. November 2022 durch den Vorstand genehmigt wurde. Diese betragen pro Jahr CHF 4'000 für das Präsidium, CHF 3'000 für Vorstandsmitglieder des leitenden Ausschusses und CHF 2'000 für die übrigen Vorstandsmitglieder. Damit sind alle Kosten abgegolten. Bei der okaj zürich ist nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut, deshalb wird auf die Offenlegung der Entschädigung verzichtet. Die Vorstandsentschädigungen werden im administrativen Personalaufwand aufgeführt.

4.2 Unentgeltliche Leistungen
In diversen Fach- und Arbeitsgruppen sowie Gremien erfolgen zahlreiche Leistungen ehrenamtlich durch die Teilnehmenden.

4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2024 beeinflussen würden.

4.4 Beitragsberechtigung
Mit dem Kanton Zürich wurde für die Jahre 2023 bis 2026 ein neuer Subventionsvertrag mit einem jährlichen Beitrag von CHF 420'000 vereinbart.

4.5 Vollzeitstellen

	2024	2023
Anzahl der Vollzeitstellen	nicht über 10	nicht über 10

4.6 Mietverpflichtungen
Per 1. April 2020 wurde ein Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten mit der Stadt Zürich abgeschlossen. Die feste Vertragslaufzeit wurde bis zum 31.03.2030 verlängert. Vorbehalten ist eine frühzeitige Kündigung aufgrund von Immissionen des Nachbarbetriebes. Der Mietvertrag weist folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.24	31.12.23
Bis 1 Jahr	34'710.00	33'000.00
Mehr als 1 Jahr, bis 5 Jahre	138'840.00	8'250.00
Mehr als 5 Jahre	8'677.50	0.00
Total	**182'227.50**	**41'250.00**

Grant Thornton

Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
www.grantthornton.ch

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Delegiertenversammlung des Vereins okaj zürich, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Seite 23 bis 34) des Vereins okaj zürich bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Verantwortung des Vorstands für die Jahresrechnung
Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und Swiss GAAP FER 21 und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung dieser Jahresrechnung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Unsere Aufgabe ist es, eine Schlussfolgerung über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Schweizer Standard zur Abschlussprüfung ISRE-CH 2400 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen» vorgenommen. Danach wird die Review so geplant und durchgeführt, dass – wenn auch mit weniger Sicherheit als bei einer Prüfung – ausgesagt werden kann, ob der Wirtschaftsprüfer auf Sachverhalte gestossen ist, die ihn zum Schluss veranlassen, dass die Jahresrechnung nicht frei von wesentlichen Fehlaussagen im vorstehenden Sinne ist und nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurde. Dieser Standard verpflichtet uns auch zur Einhaltung der einschlägigen ethischen Anforderungen.

Eine Review von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den ISRE-CH 2400 erfolgt mit einer begrenzten Sicherheit. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Die Review bietet, verglichen mit einer Prüfung, weniger hohe Sicherheit dafür, dass wesentliche Fehlaussagen der Jahresrechnung aufgedeckt werden. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Grant Thornton

Schlussfolgerung
Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Zürich, 13. März 2025
Grant Thornton AG

Tobias Bader
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Karin Tüsel

Zürich Schaan Genève Buchs
Member of Grant Thornton International Ltd
CHE-107.841.337 HR/MWST

Wir danken folgenden Institutionen, Stiftungen und weiteren Geldgebenden herzlich für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2024

Ernährung und Bewegung (KAP A)
Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich am EBPI,
im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, CHF 10’000

Euses Züri
Sozialdepartement Stadt Zürich, CHF 100’000

IBK – Vertretung des Kantons Zürich in der Arbeitsgruppe Jugendengagement der Internationalen Bodensee-Konferenz
Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Zürich, vertreten durch die Fachstelle Austausch und Mobilität, CHF 2’400

Interreligiöser Dialog und interreligiöse Kooperation in der Arbeit mit jungen Menschen im Kanton Zürich (IDIK)
Fachstelle Integration Kanton Zürich, CHF 10’000
Bundesamt für Polizei fedpol, CHF 15’480
Katholische Kirche Kanton Zürich, Jugendseelsorge, CHF 30’000 (für 3 Jahre)
Reformierte Kirche Kanton Zürich, CHF 10’000

Jubiläum – 100 Jahre okaj zürich
Gemeinnütziger Fonds des Kantons Zürich (Film), CHF 32’400
Zürcher Kantonalbank (Kampagne), CHF 20’000

Mitgliederpartizipation – Zukunft okaj zürich
Migros-Kulturprozent des Migros-Genossenschafts-Bundes, CHF 10’000

Multiplikation Projekt «Und du so?»
Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ, CHF 10’000

OH BOY (ehemals GENDER*ROLLEN)
Stiftung Mercator Schweiz, CHF 11’378
männer.ch (im administrativen Projektlead der Fördergelder
der Stiftung Mercator Schweiz), CHF 17’380

PartiZHipation – Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Zukunft gestalten
Stiftung Mercator Schweiz, CHF 60’000

Psychische Gesundheit (KAP C)
Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich am EBPI,
im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, CHF 20’000

Sozialraum Stadion
Sozialdepartement Stadt Zürich, CHF 7’000

Suchtprävention
Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich am EBPI,
im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, CHF 50’000

UNICEF-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»
Koordinationsstelle Teilhabe des Kantons Zürich, CHF 50’000
Stiftung Mercator Schweiz, CHF 25’000

Herausgeber Verein okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung
Redaktion Franziska Ulrich
Autor*innen Viktor Diethelm, Nicola Gross, Michael Koger
Gestaltung resortstudio.ch
Fotos S. 3: Silaryon Production, S. 4: Dres Hubacher, S. 6: okaj zürich, S. 10: Spielraum, spielraum.ch, S. 12: Adobe Stock, S. 13/14: Pfadibewegung Schweiz, S. 16: Varuna, S. 18: okaj zürich, S. 21: Dres Hubacher, S. 22: Silaryon Production
Auflage 100

okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung
Hafnerstrasse 60, 8005 Zürich
044 366 50 10
info@okaj.ch

okaj.ch
facebook.com/okajzuerich
instagram.com/okaj_zuerich

KINDER + JUGEND FÖRDERUNG WIRKT!